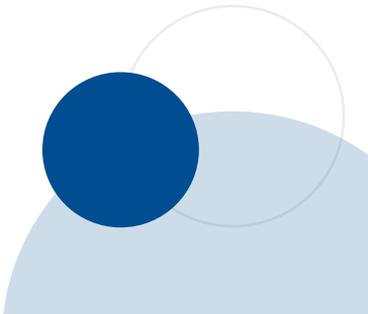


A large, dynamic splash of water forms a circular shape in the center of the page. The water is captured in mid-air, with many small droplets and a thick, curved rim. The splash is set against a white background with several overlapping circles in various colors: green, orange, yellow, teal, and blue. The central splash is the most prominent feature, with the company logo overlaid on it.

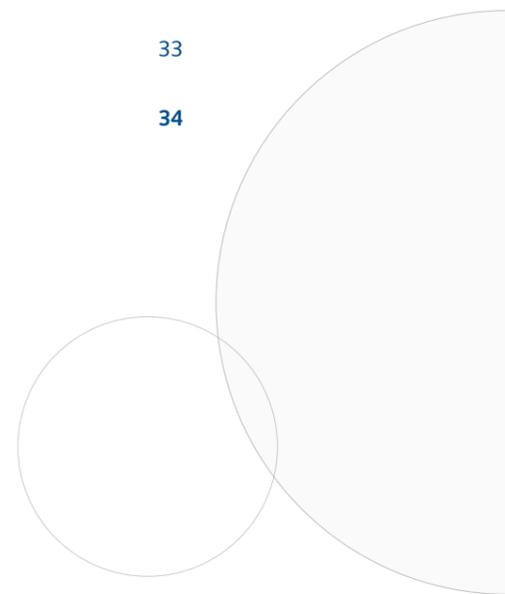
STADTWERKE
HERFORD
GmbH

Runde Energie im Fluss.

Jahresbericht 2016

A decorative graphic in the bottom right corner consisting of a dark blue circle overlapping a light blue circle, which is further overlapped by a white circle.

Editorial	5
Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2016	6
Lagebericht	12
Ausblick	18
Zahlen, Daten und Fakten	19
Bilanz zum 31. Dezember 2016	20
Entwicklung des Anlagevermögens 2016	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang für das Geschäftsjahr 2016	25
Beteiligungen	33
Impressum	34



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein positives Geschäftsjahr 2016 zurück. Auch das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, dass wir der Infrastrukturdienstleister in der Region sind. Unseren Erfolg verdanken wir unseren hochkompetenten Mitarbeitern aller Geschäftsbereiche. Unser Unternehmen ist zudem dadurch stark aufgestellt, dass sich alle technischen Anlagen in einem einwandfreien Zustand befinden.

Damit unser Unternehmen auch in Zukunft konkurrenzkräftig bleibt, haben wir die Stabilisierung des Gesamtbetriebsergebnisses im Fokus. Eine besondere Rolle spielen dabei unsere zwei großen Pfeiler: Energie und Wasser. Beide Bereiche stehen vor großen Herausforderungen. Vor allem auf die Wasserversorgung, die in Herford ihren 120. Geburtstag feierte, kommen neue und besondere Anforderungen zu. So muss beispielsweise die Wasserverschmutzung durch Nitrat gestoppt werden. Die bereits bestehenden Regelungen zum Düngerecht genügen nicht für einen nachhaltigen Schutz des Grundwassers. Notwendige Maßnahmen zum Wasserschutz sind Nachjustierungen im Sinne einer Stickstoffstrategie mit Düngestopp, eine ausnahmslose Gültigkeit der Düngerebergrenze, keine Ausnahmen bei der Stoffstrombilanz und die Eindämmung des sogenannten Gülletourismus. Weiterhin benötigen wir eine konsequente Agrarwende, die eine nachhaltige Nutzung der Böden mit einer ökologischen Bewirtschaftung sicherstellt.

Eine weitere große Herausforderung wird die Arzneimittelwelle sein, die Deutschland bald erreichen wird. Durch die zunehmende Alterung

der Bevölkerung werden mehr und mehr Medikamente verabreicht, deren Entsorgung in Hinblick auf die Reinhaltung des Trinkwassers zur schwierigen Aufgabe wird. Die zuständigen Zulassungsverfahren müssen den Wasserschutz stärker mit einbeziehen. Auch beim Nationalen Aktionsplan Pestizide (NAP) gibt es Optimierungsbedarf. Der Plan zur Reduzierung von umweltschädlichen Pestiziden und die Verringerung der Abhängigkeit vom chemischen Pflanzenschutz ist bisher gescheitert.

Neben den veränderten Anforderungen des Wasserschutzes steht die Energieversorgung generell vor einer beispiellosen Erneuerung. Das deutsche Energiesystem transformiert sich zu einem komplexen System und erlebt einen umfassenden Modernisierungsschub, der Investitionen in klimafreundliche Technologien, die kommunale und überregionale Netzinfrastruktur, Speicher sowie Elektromobilität beinhaltet.

Vor uns liegen ambitionierte Ziele hinsichtlich der Integration erneuerbarer Energien und der Digitalisierung. Seit 2011 bieten wir Ökostrom aus 100 % Erneuerbaren Energien an. Rund 56.000 t CO₂ werden dadurch jährlich gespart. Ab 2017 werden wir unsere Kunden mit CO₂-neutralem Erdgas versorgen, mit dem jährlich gut 32.000 t CO₂ eingespart werden können. Dies wird unser nächster Beitrag zum aktiven Umweltschutz sein.

Detlef Jeretzky
Geschäftsführer Stadtwerke Herford GmbH

Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2016

GESCHÄFTSJAHR 2016: WASSER IST LEBEN

Das Geschäftsjahr 2016 stand ganz unter dem Motto Wasser. Die Qualität und Güte dieses Grundnahrungsmittels kann unmittelbar geschmeckt und erlebt werden. Deshalb ist es uns wichtig, transparente Einblicke in die Abläufe innerhalb der Wasserwerke zu geben und einen bewussten Konsum mit der lebenswichtigen Quelle zu vermitteln.

Die Thematik Wasser wurde nicht nur zum 120. Geburtstag der Herforder Wasserversorgung in den Fokus gestellt, sondern auch beim VIA AQUA-Fest und in allen Ausgaben der RUND! 2016.

120. GEBURTSTAG DER WASSER- VERSORGUNG IN HERFORD

Am 1. April 1896 wurde die zentrale Wasserversorgung in Herford in Betrieb genommen. Ursprünglich sollte das Wasserwerk nicht von der Stadt Herford selbst, sondern vom Architekten Gustav König gebaut und betrieben werden. Da seine Pläne jedoch zunehmend in Kritik gerieten, wurde der mit ihm geschlossene Vertrag als nichtig erklärt und die Stadt Herford bekam stattdessen die Oberhand für die Planung und den Bau des Wasserwerks.

Das Ziel der darauffolgenden Jahre und Jahrzehnte war und ist bis heute die Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Die Wasserversorgung wurde kontinuierlich ausgebaut und immer weitere Wasservorkommen wurden erschlossen. Heute verfügen wir über insgesamt vier Wasserwerke, fünf Hochbehälter, vier Übernahmestationen und acht Druckerhöhungsanlagen.

Die Wasserversorgung ist damit langfristig sichergestellt und ein weiterer Ausbau der Anlagen ist derzeit nicht notwendig. Mit regelmäßigen Kon-

trollen und umfangreichen Maßnahmen sorgen wir dafür, dass unsere Kunden heute und in Zukunft sauberes und schmackhaftes Wasser aus der Leitung genießen können.

WASSER IN ALLEN FACETTEN

Wir versorgen über 100.000 Menschen mit Trinkwasser. Die gesamte zur Verfügung gestellte Menge beläuft sich dabei auf über 5 Millionen Kubikmeter (m³) Wasser pro Jahr. Unsere Versorgung und das 120-jährige Bestehen der Herforder Wasserwerke sind ein guter Grund, das Thema Wasser und die Wasserversorgung einmal näher zu beleuchten. Auch die Ausgaben unseres Kundenmagazins RUND! beschäftigten sich deshalb 2016 ausführlich mit der Thematik Wasser.

BENCHMARKING: FREIWEILLIGER LEISTUNGSVERGLEICH DER WASSER- VERSORGER

Seit einigen Jahren haben die Themen Transparenz und Vergleichbarkeit im Bereich der Wasserversorgung einen wachsenden Stellenwert. Wenn es um das lebensnotwendige Produkt Wasser geht, können und sollen keine Kompromisse eingegangen werden. Als definiertes Produkt, das sich durch Reinheit und Geschmack auszeichnet, unterliegt Wasser je nach geologischen und klimatischen Bedingungen natürlichen Unterschieden. Um dennoch ein gewisses Maß an Markttransparenz und vor allem einen aufschlussreichen Kostenvergleich zu erhalten, wurde im Bereich der Wasserversorgung das Benchmarking-Verfahren eingeführt. Dadurch werden Daten zur Effizienz, Versorgungsqualität, Nachhaltigkeit und zum Kundenservice erhoben, indem die Leistungen von Wettbewerbern in Vergleich gesetzt werden.

Wir nehmen regelmäßig an den freiwilligen Leistungsvergleichen teil. Benchmarking ist ein adäquates Verfahren zur Effizienzsteigerung für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Wir

Klima- und umweltfreundlicher Strom aus 100% erneuerbaren Energien, der rund um die Uhr verfügbar ist.

Kundenorientierung, Engagement und ein Blick für Optimierung sichern gelungene Freizeitangebote.

Zuverlässige Qualität, stete Verfügbarkeit und regelmäßige Kontrollen zeichnen eine gute Wasserversorgung aus.

Klimafreundliches Erdgas, das immer verfügbar ist und für komfortable Wärme zu verlässlichen Preisen sorgt.

Moderne Anlagentechnik ermöglicht einen optimalen Service für die verlässliche Versorgung mit Nahwärme.

sehen im Benchmarking eine Chance zur kontinuierlichen Verbesserung und zur Optimierung unserer technischen und wirtschaftlichen Leistung.

Durch die Ermittlung von Benchmarking-Daten vergleichbarer Versorgungsunternehmen ist es möglich, unsere eigenen Leistungen kritisch zu beurteilen und frühzeitig Optimierungspotenzial zu erkennen.

Auch im Jahr 2016 haben wir erneut an dem Benchmarking-Verfahren für das Land NRW teilgenommen und erfolgreich abgeschnitten. Positiv ist unter anderem zu berichten, dass erstmalig seit 2011 bei keinem der teilnehmenden Versorger eine Versorgungsunterbrechung von mehr als 12 Stunden aufgetreten ist, von der mehr als ein Prozent der versorgten Bevölkerung betroffen war. Weiterhin zeugen die erhobenen Daten von einer stabilen und hohen Versorgungssicherheit.

REINES TRINKWASSER: UNTER STETIGER KONTROLLE

Für die Trinkwasserversorgung in Herford und Hiddenhausen nutzen wir Wasservorkommen aus insgesamt vier Wasserwerken. Diese befinden sich an unterschiedlichen Orten und sind durch jeweils spezifische geologische Gegebenheiten geprägt.

Diese geologischen Gegebenheiten wirken sich genauso auf die Zusammensetzung aus wie zum Beispiel stärkerer Niederschlag in Regionen mit Oberflächenwassernutzung.

Unser Trinkwasser ist nicht nur ohne Verschmutzung genießbar, sondern rein. Dies wird durch mehrfaches Filtrieren gewährleistet. Innerhalb dieses Prozesses können dem Wasser gelöste organische Stoffe entzogen werden. Wenn in den routinemäßigen Proben eine Belastung mit Keimen festgestellt wird, wird mit entsprechenden Maßnahmen unmittelbar reagiert. Zum Beispiel, indem die Wasserförderanlage außer Betrieb genommen wird. Wenn das nicht möglich ist, weil

die Anlage für die Versorgung notwendig ist, bleibt als letzte Konsequenz die Chlorung des Wassers in streng kontrollierten Mengen.

Seit dem Jahr 2015 stellt bei uns im größten Wasserwerk eine UV-Entkeimungsanlage sicher, dass das Trinkwasser rein ist und es auch bleibt. Die sehr gute Qualität des Wassers kann damit ohne chemische Desinfektionsmittel gewährleistet werden.

Die letzten Untersuchungen unseres Wassers ergaben keine Grenzwertüberschreitungen gemäß der Trinkwasserverordnung. In allen untersuchten Wasserproben waren zudem keine Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nachweisbar. Seit einigen Jahren beproben wir die Anlagen auf Medikamenten- und Röntgenkontrastmittelrückstände. Die Messergebnisse sind unauffällig. Auch die Untersuchung der mikrobiologischen Beschaffenheit ergab, dass alle Proben „Ohne Befund“ waren.

EINE SONDERAUSGABE FÜR WISSENSDURSTIGE

Erstmalig wurde ein Sonderheft für unsere Kunden herausgebracht. Unter dem Titel „VIA AQUA – Sonderausgabe für Wissensdurstige“ konnten Leser alles Wichtige über die Aufbereitung von Trinkwasser und die Stationen der Wasserversorgung in Herford, Hiddenhausen und Spenge erfahren. Unsere Kunden bekamen so interessante und nicht alltägliche Einblicke in den Weg ihres Wassers von der Quelle über Übernahmestationen bis in die Haushalte.

VIA AQUA – DAS FEST FÜR WISSENSDURSTIGE

Am 24. und 25. September 2016 öffneten wir die Tore unseres Kundenzentrums und begrüßten zur VIA AQUA mehrere Tausend Wissensdurstige, die an diesen Tagen Wasser aus einem neuen Blickwinkel kennenlernen konnten. Auf dem gesamten Gelände wurden unterschiedliche

767
Kilometer
Wasserrohrnetz

4
Wasserwerke

5
Hochbehälter

4
Erdgas-Über-
nahmestationen

576
Kilometer
Gasrohrnetz

53
Gasdruckregel-
stationen

RUNDstrom öko

Wir setzen auf Ökostrom: Unser RUNDstrom öko ist TÜV-zertifiziert und besonders umweltschonend, da er zu 100 % aus Erneuerbaren Energien gewonnen wird.

RUNDerdgas pur

Erdgas mit gutem Gewissen nutzen: Mit unserem Produkt RUNDerdgas pur wird klimaneutral geheizt und gleichzeitig die CO₂ Belastung kompensiert.

Nahwärme

Unser verlässlicher Service: Wir liefern Wärme und Warmwasser mit moderner Anlagentechnik, fachmännischer Wartung und lückenloser Brennstoff-Beschaffung.

Wasser

Jederzeit verfügbar bei gleichbleibend hoher Qualität: Eine konstante Versorgung mit Trinkwasser, das ständiger Kontrolle und modernster Technik unterliegt.



Attraktionen und Informationen rund um das Thema Wasser angeboten. Bei Sightseeing-Touren ins Wasserwerk bekamen die Besucher viele Einsichten zum Thema Trinkwasser und in die Wasserwerke der Stadtwerke Herford. Für die jüngsten Besucher gab es Spiel und Unterhaltung im AQUASPAß mit Piraten, Kletterseilen und einer Eisstockbahn. Die gelungene Veranstaltung fand einen gemütlichen Ausklang in der AQUA-LOUNGE und im AQUA-Café. Viele Besucher lobten die persönliche und freundliche Atmosphäre und die gute Organisation des Festes.

ma schützen. Da Kühlschränke, die älter als zehn Jahre sind, einen immensen Stromverbrauch haben, boten wir ein neues Gerät der Effizienzklasse A+++ im Tausch gegen das alte Gerät an. Unter mehr als 40 Einsendungen wurde der Sieger, ein über 50 Jahre alter

Kühlschrank, ermittelt. Die ehemaligen Besitzer können sich nun über ein neues Gerät freuen, das Energie, Geld und eine erhebliche Menge CO₂ spart.

KUNDENZENTRUM IN NEUEM GLANZ

Da sich die Arbeitsabläufe in unserem Kundenzentrum in den vergangenen 15 Jahren erheblich verändert haben, wurden bis zum Dezember 2016 einige Modernisierungsarbeiten vorgenommen. Beispielsweise bieten die Automatik-Türen im Eingang von nun an barrierefreien Zutritt. Getreu dem Motto „runde Energie für eine rundum gute Versorgung“ spiegelt die neue zeitgemäße Gestaltung das Corporate Design der Stadtwerke Herford wider. Weiterhin wurde die Telefonzentrale separat vom Empfang untergebracht. Die Beratungsplätze wurden vergrößert und verfügen nun über ausreichend Platz für die benötigte technische Ausstattung bei höchster Gewährleistung von Diskretion und Sicherheit. Der umgestaltete Wartebereich bietet Kunden ein lichtdurchflutetes und transparentes Ambiente. Im gesamten Kundenzentrum wurde zudem genügend Raum für verschiedene Informationsmedien und Ausstellungsgegenstände geschaffen. Mit der Umgestaltung unterstreichen wir unsere Transparenz und Kundennähe. Durch die Modernisierungsarbeiten kann auch weiterhin ein umfassender Service gewährleistet werden.



WLAN-HOTSPOTS IN HERFORD

Es gibt einen Grund mehr, den Aufenthalt in der Herforder Innenstadt ausgedehnt zu genießen. Als Beitrag zum innerstädtischen Entwicklungskonzept haben wir auf den drei großen Marktplätzen der Hansestadt Herford WLAN-Hotspots mit freiem Zugang eingerichtet. Nutzer von mobilen Endgeräten haben seit dem 1. April 2016 auf dem Neuen Markt, dem Gänsemarkt und dem Alten Markt kostenlosen Internetzugang.

WER HAT DEN ÄLTESTEN KÜHLSCHRANK HERFORDS?

Im Rahmen des von der Hansestadt Herford entwickelten Klimaschutzprogramms haben wir eine Tauschaktion mit dem Motto „Wer hat den ältesten Kühlschrank Herfords?“ initiiert. Das Klimaschutzprogramm, das in den nächsten zehn Jahren umgesetzt werden soll, soll den Ausstoß von Treibhausgasen senken und nachhaltig unser Kli-

Lagebericht des Unternehmens

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Stadtwerke Herford GmbH (SWH) übernimmt in der Hansestadt Herford die Versorgungstätigkeit mit Erdgas, Wasser, Wärme und Strom sowie den Betrieb von zwei Freibädern, einer Eishalle und des Freizeitbades H2O. In der Widukindstadt Enger wird die Versorgung mit Gas, Strom und Wärme übernommen und in der Gemeinde Hiddenhausen die Energie- und Wasserlieferung. Darüber hinaus ist das Waldfreibad Hiddenhausen in die SWH eingegliedert. Weitere Aufgaben werden im kaufmännischen und technischen Dienstleistungsbereich für andere Kommunen und Unternehmen übernommen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde der Eigenbetrieb „Wasserwerk der Stadt Spenge“ sowie der Betrieb gewerblicher Art „Freibäder der Stadt Spenge“ auf die SWH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegen Gesellschaftsrechte eingegliedert. Nach der Übernahme obliegt der SWH ebenfalls die Wasserversorgung in der Stadt Spenge sowie der Betrieb des Werburger Waldbads. Nach der Eingliederung sind die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit 86,54 %, die Gemeinde Hiddenhausen mit 8,98 % und die Stadt Spenge mit 4,48 % Gesellschafter der Stadtwerke Herford GmbH.

Im Geschäftsjahr 2016 blieben die Wassergeldpreise konstant, während die Gaspreise ab dem 1. März 2016 und nochmals zum 1. August 2016 aufgrund der gesunkenen Beschaffungskosten reduziert wurden. Im Wärmebereich wurden die Tarife jeweils zum 1. April und 1. Oktober 2016 im Arbeitspreis gesenkt und im Grundpreis erhöht. Bei den Stromtarifen erfolgte eine Preisanpassung zum 1. Januar 2016, wegen der Änderungen bei den Steuern und Abgaben, darüber hinaus wurden die Strompreise ab dem 1. Juli 2016 gesenkt.

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von 3.737 T€ erzielt. Der an die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH abzuführende Gewinn beträgt 3.062 T€ und liegt somit um 91 T€ über dem Vorjahreswert. Die übrigen Gesellschafter erhalten eine Ausgleichszahlung in Höhe von 675 T€.

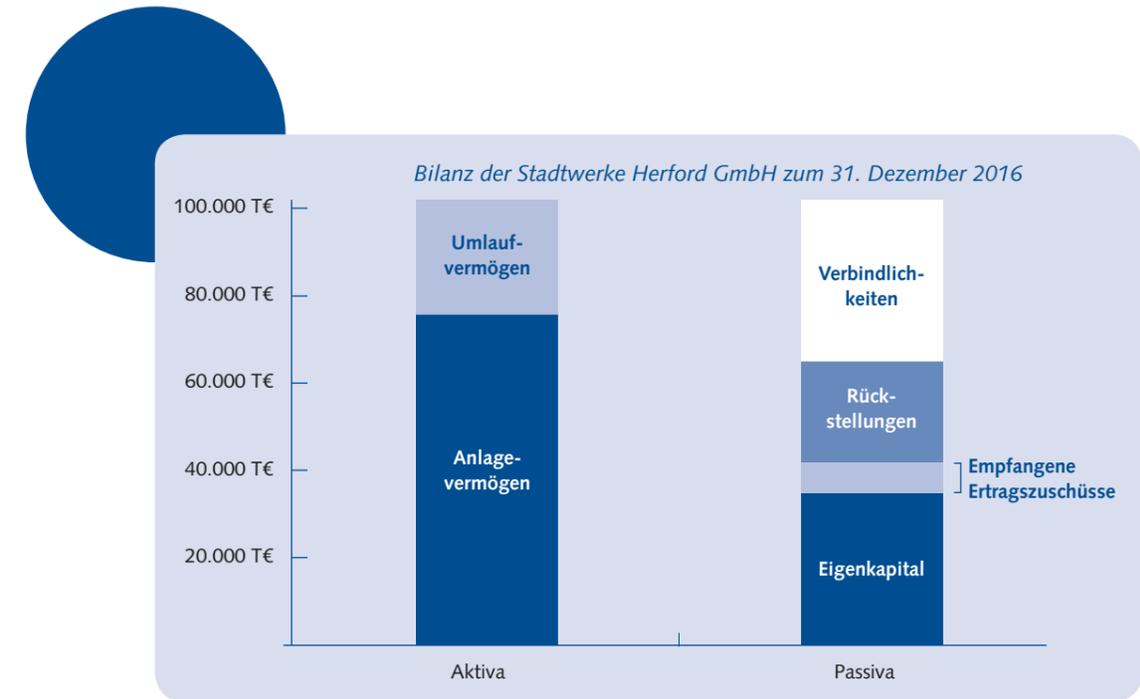
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft lagen im Geschäftsjahr bei rund 5.893 T€. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (7.939 T€) eine Reduzierung um ca. 2.046 T€. Auf die Versorgungssparte entfällt ein Rückgang um 670 T€ und auf die Freizeitssparte um 1.376 T€. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 95,3 % (im Vorjahr 96,3 %) durch langfristig verfügbares Kapital gedeckt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 34,3 % und hat somit gegenüber dem Vorjahr (33,7 %) um 0,6 % verbessert.

Die Forderungen wurden innerhalb der Zahlungsfristen eingezogen. Ein Mahnwesen mit Cash-Management ist eingerichtet und funktioniert. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden innerhalb der Zahlungsfristen ausgeglichen. Die langfristige Unternehmensfinanzierung sowie die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, bei möglichst geringen Kapitalkosten, sind Ziele des unternehmensinternen Finanzmanagement. Der kurzfristige Liquiditätsbedarf wird über eingeräumte Kreditlinien abgedeckt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 848 T€ reduziert.

Die an die Hansestadt Herford, die Widukindstadt Enger, die Gemeinde Hiddenhausen und die Stadt Spenge zu zahlende Konzessionsabgabe beläuft sich im Geschäftsjahr 2016 auf 2.032 T€. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 35 T€, die vornehmlich den Wasserbereich betrifft.



VERSORGUNGSBEREICH

Für den Versorgungsbereich wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 6.496 T€ ausgewiesen. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung um 785 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die einzelnen Spartenergebnisse stellen sich wie folgt dar:

SPARTE	ANGABEN IN T€		
	2016	2015	ABWEICHUNG
Erdgasversorgung	5.854	5.149	+705
Wasserversorgung	843	1.021	-178
Wärmeversorgung	184	90	+94
Stromversorgung	258	188	+70
Bäder inkl. Hiddenhausen/Spenge	-643	-737	+94
Gesamt	6.496	5.711	+785

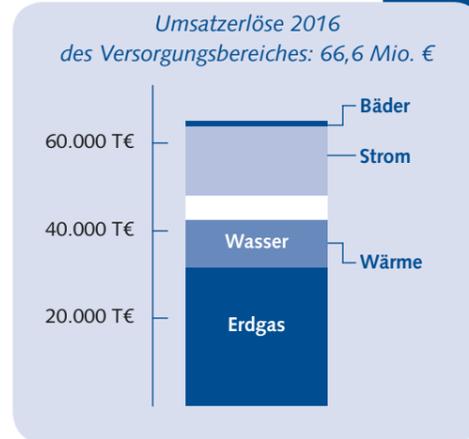
Die Gasabgabe reduzierte sich im Berichtsjahr um 13 Mio. kWh von 793 Mio. kWh auf 780 Mio. kWh. Das entspricht einer Prozentquote von 1,3 %. Der Rückgang betrifft mit 19 Mio. kWh den Wegzug der britischen Streitkräfte, während sich die übrige Abgabe leicht um 6 Mio. kWh erhöhte. Das Jahr 2016 geht wie auch das Vorjahr als sehr warm in die Geschichte ein. Es präsentierte sich durchschnittlich sonnig und recht trocken, bestach allerdings durch einen unwetterträchtigen Frühsommer. Der Monat September bescherte Durchschnittstemperaturen von 16,8 Grad und gehört damit zu den wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Die Wasserabgabe sank im gleichen Zeitraum um 46 Tm³ bzw. 0,8 % von 5.916 Tm³ auf 5.870 Tm³. Die Tendenz rückläufiger Abgabemengen in Privathaushalten wegen des technischen Fortschritts und des Verbraucherverhaltens wird hier bestätigt.

Die Wärmeabgabe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,0 Mio. kWh von 40,2 Mio. kWh auf 45,2 Mio. kWh. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung um 12,4 %. Der Anstieg ist auf Mehrverbrauch durch Neuanlagen im Haushalts- und Industriebereich zurückzuführen.

Im Wirtschaftszweig Stromversorgung wurden 106,6 Mio. kWh abgegeben. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Mehrabgabe von 22,4 Mio. kWh oder 26,6 %. Neben dem Stromvertrieb sind im Geschäftsjahr 2016 Einspeisevergütungen aus Photovoltaikanlagen generiert worden. Die eingespeiste Menge beläuft sich auf 428.000 kWh (Vorjahr 443.000 kWh).

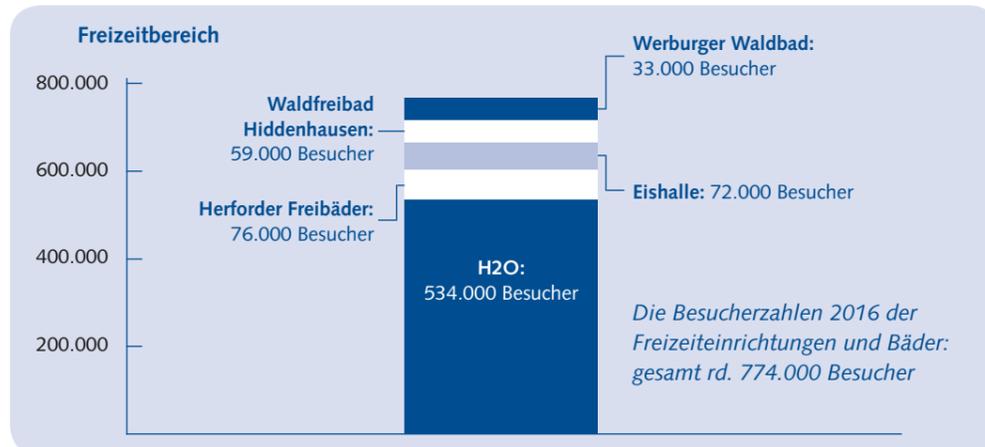
Von den Umsatzerlösen des Versorgungsbereiches in Höhe von 66,6 Mio. € (Vj.: 69,9 Mio. €) entfallen auf die Gasversorgung 31,8 Mio. € (Vj.: 39,1 Mio. €), auf die Wasserversorgung 12,2 Mio. € (Vj.: 11,1 Mio. €), auf die Wärmeversorgung 5,4 Mio. € (Vj.: 4,9 Mio. €), auf die Stromver-



sorgung 17,0 Mio. € (Vj.: 14,8 Mio. €) und auf die Bäder 0,2 Mio. € (Vj.: 0,2 Mio. €).

FREIZEITBEREICH

Der Bereich Freizeiteinrichtungen/Bäder inklusive der Bäder in Hiddenhausen und Spenge, die dem Versorgungsbereich zugerechnet werden, ist im Geschäftsjahr 2016 von rd. 774.000 (Vj.: 785.000) Besuchern frequentiert worden. Davon entfallen auf das Herforder Freizeitbad H2O 534.000 (Vj.: 553.000), die übrigen Herforder Bäder 76.000 (Vj.: 76.000), die Eisbahn 72.000 (Vj.: 72.000), das Waldfreibad Hiddenhausen 59.000 (Vj.: 52.000) und das Werburger Waldbad Spenge 33.000 (Vj.: 32.000). Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.077 T€ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (3.312



Besucher Freibäder 168.000

Besucher Eishalle 72.000

Besucher Sport- und Freizeitbäder 534.000

Wasser
5.428 Tm³

Erdgas
781 Mio. kWh

Wärme
45 Mio. kWh

Ökostrom
106 Mio. kWh

Freizeit
774.000
Besucher

T€) um 765 T€. Neben den gewöhnlichen Kostensteigerungen im Personal- sowie Materialaufwand ist hier die um fast 541 T€ gesunkene Gewinnabführung der Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH die Hauptursache.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Geschäftsführung hat ein Risikofrüherkennungssystem aufgebaut. Hier werden sämtliche operativen und strategischen Risiken, die von innen und außen auf das Unternehmen einwirken können, überwacht. Die Erkennung, die Evaluation und die Reaktion auf bestehende Risiken werden als Bestandteil des Risikomanagementsystems laufend überprüft.

Darüber hinaus ist eine Risikomanagementsoftware in Betrieb. Hierbei handelt es sich um eine Software zur Darstellung und Abwicklung der Beschaffungsaktivitäten für Gas und Strom. Mit dem System können Mengen-, Modell- und Kontrahentenausfallrisiken anschaulich abgebildet und modelliert werden. Somit ist eine gesamtheitliche Analyse, Früherkennung und Steuerung der Risiken möglich.

Die SWH verfügt über ein Risikokomitee, welches unter Beteiligung der Geschäftsführung sowohl die Risikosituation als auch das System überwacht. Die Gesellschaft wendet freiwillig den ausgearbeiteten Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Hansestadt Herford an.

Zahlen & Fakten

Erdgasversorgung		Nahwärmeservice	
Übernahmestationen	4	Heizzentralen	701
(Betriebshof Stadtwerke Herford, Zum Flachsbach, Spenger Straße, Bündler Straße)		Angeschlossene Wohnungen	6.091
Rohrnetzlänge (km)	576	Eingebaute Zähler	4.382
Gasdruckregelstationen	53	Wärmeverkauf (Mio. kWh)	45
Hausanschlüsse	20.121	Warmwasserverkauf (Tm ³)	86,6
Eingebaute Zähler	25.024	Wasserversorgung	
Erdgasverkauf (Mio. kWh)	781	Wasserbeschaffungsverbände	3
Strom		(Kreis Herford-West, Wasserwerk Begatal, Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel)	
Stromverkauf (Mio. kWh)	106	Wasserwerke	4
Freizeit		(Brunnenstraße, Herford-Süd, Steinbeck, Hiddenhausen)	
Betrieb von		Übernahmestationen	8
• 5 Freibädern (Herford, Hiddenhausen, Spenge)		Rohrnetzlänge (km)	767
• 1 Eishalle (Herford)		Hochbehälter	5
• 1 Sport- und Freizeitbad (H2O Herford)		Druckerhöhungsstationen	12
Besucherzahlen in 2016		Druckminderstationen	5
Sport- und Freizeitbad	534.000	Druckzonen	15
Freibäder	168.000	Hausanschlüsse	25.714
Eishalle	72.000	Eingebaute Zähler	39.705
Besucher gesamt	774.000	Wasserverkauf (Tm ³)	5.428

Neben den branchenüblichen Betriebs-, Vertrags-, Kredit- und Forderungsausfallrisiken können regulatorische Veränderungen die energiewirtschaftlichen Deckungsbeiträge negativ beeinflussen. Auch zukünftig sind die aufgabenbedingten Verluste der Bäder-/Freizeitsparte mit Gewinnen aus dem Versorgungsbereich auszugleichen.

Den Risiken stehen auch Chancen gegenüber. Durch konsequente Prozess- und Strukturoptimierung wollen wir weiterhin Kosten verringern. Auch zukünftig wird die Auf- und Ablauforganisation an neue regulatorische und gesetzliche Vorgaben angepasst. Auf der Vertriebsseite sind wir weiter bemüht Altkunden zu halten und durch kundensorientierte Tarifgestaltung Neukunden zu gewinnen.

Ausblick

Der Wandel in der Energiewirtschaft hält nachhaltig an, die Konzentration auf den Ausbau der erneuerbaren Energien verdichtet sich. Die damit einhergehenden Änderungen werden das Unternehmen auch im kommenden Geschäftsjahr vor Herausforderungen stellen. Diesen blickt die Stadtwerke Herford GmbH zuversichtlich entgegen und sieht dabei auch neue Chancen in der Unternehmensentwicklung.

Da die Stadtwerke Herford sich auch weiterhin im Bereich der Optimierung der Energieeffizienz engagieren werden und an einer konstanten Versorgung mit Erdgas, Strom und Wasser festhalten, sollen die Kernprodukte den Marktbedingungen angepasst werden. Die Bindung von Bestandskunden an die „Marke“ Stadtwerke Herford und die Gewinnung von Neukunden gehört zu den wichtigen Aufgaben in den nächsten Jahren.

Wir planen hierfür eine Neugestaltung unserer Produkte und legen den Fokus auf die umweltfreundliche und ressourcenschonende Energieversorgung. Zu unserem etablierten Ökostrom

In der Hansestadt Herford laufen, im Rahmen der Konversion, Planungen zur Entwicklung eines Bildungscampus. Dadurch ergeben sich zusätzliche Absatzmärkte für die Stadtwerke Herford.

PROGNOSEBERICHT

Der Energiemarkt ist einem ständigen Wandel unterworfen. Trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes mit Absatzmengenrückgängen, einer volatilen und kaum vorhersehbaren Marktpreisentwicklung sowie wachsender Konkurrenz, wird für das Geschäftsjahr 2017 ein Jahresergebnis nur leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 erwartet.

werden wir zukünftig Erdgas als CO₂-neutrale Energieressource anbieten.

Die Stadtwerke Herford wollen im Rahmen der Kundenkommunikation vermitteln, dass Projekte im Ausgleich zum CO₂-Ausstoß, der durch die Nutzung von Erdgas zwangsläufig entsteht, finanziell unterstützt werden. So können wir unser Erdgas als CO₂-neutrales Energieprodukt anbieten.

Gepaart mit unserem Ökostrom werden wir die Produkte Erdgas und Strom künftig als umweltfreundliches „Energiebündel“ vermarkten. Mit diversen Boni und Vorteilen wollen wir das neue Produktkonzept unter unseren Kunden bekannt machen und den Wechsel auf Ökostrom und auf CO₂-neutrales Erdgas forcieren.

Die kontinuierliche Gewährleistung einer Versorgung mit reinem Trinkwasser wird dabei im selben Maße im Fokus stehen, wie die Einführung unserer neuen Produktstrategie. Dieser blicken wir zuversichtlich entgegen und werden damit einen Teil zur weiteren Etablierung von Energieversorgung aus nachhaltigen Ressourcen leisten.

Zahlen

Daten

Fakten

Bilanz

zum 31. Dezember 2016

Anlagevermögen

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang für das

Geschäftsjahr 2016

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIV-SEITE	2016 €	2016 €	2015 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte		1.288.620,03	1.436
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	20.204.180,76		20.511
2. Technische Anlagen	46.781.890,00		45.978
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.941.692,08		5.152
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	825.083,93		552
		72.752.846,77	72.193
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Beteiligungen	1.526.593,75		1.527
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97		6
4. Sonstige Ausleihungen	113.857,17		119
		1.671.969,89	1.677
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		451.383,20	494
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.775.091,43		8.181
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.291.389,38		15.615
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.333.501,27		1.424
4. Sonstige Vermögensgegenstände	350.562,83		887
		24.750.544,91	26.107
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.746.874,71	1.840
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.504,07	3
		102.665.743,58	103.750

PASSIV-SEITE	2016 €	2016 €	2015 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11.844.101,00		11.844
II. Kapitalrücklage	23.317.303,16		23.112
		35.161.404,16	34.956
B. Empfangene Ertragszuschüsse		6.541.766,00	6.416
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.408.600,00		7.622
2. Sonstige Rückstellungen	19.262.000,00		18.007
		27.670.600,00	25.629
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.684.833,33		14.532
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.427.598,83		5.786
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.855.436,24		5.832
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	329.330,71		341
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern 828.588,21 € (im Vorjahr: 555 T€) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 50.436,47 € (im Vorjahr: 65 T€)	7.994.774,31		10.257
		33.291.973,42	36.748
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	1
		102.665.743,58	103.750

Entwicklung des Anlagevermögens 2016: Gesamtbetrieb

ANLAGENGRUPPE	ANSCHAFFUNGSWERTE					ABSCHREIBUNGEN					RESTBUCHWERTE	
	Wert 01.01.2016 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Wert 31.12.2016 €	Wert 01.01.2016 €	Zugang €	Abgang €	Wert 31.12.2016 €	Wert 31.12.2016 €	Wert 31.12.2015 €	
GESAMTBETRIEB												
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	3.487.471,52	92.370,33	3.519,42	32.173,15	3.608.495,58	2.051.848,49	271.293,48	3.266,42	2.319.875,55	1.288.620,03	1.435.623,03	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
	3.487.471,52	92.370,33	3.519,42	32.173,15	3.608.495,58	2.051.848,49	271.293,48	3.266,42	2.319.875,55	1.288.620,03	1.435.623,03	
A. II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38.557.011,91	566.987,51	203.090,25	7.928,71	38.928.837,88	18.045.711,15	882.539,54	203.593,57	18.724.657,12	20.204.180,76	20.511.300,76	
2. Technische Anlagen und Maschinen	181.507.945,00	3.961.181,74	1.823.532,04	97.953,53	183.743.548,23	135.529.888,04	3.240.301,23	1.808.531,04	136.961.658,23	46.781.890,00	45.978.056,96	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.641.304,83	822.740,75	1.168.085,07	24.272,23	20.320.232,74	15.489.433,75	1.053.413,66	1.164.306,75	15.378.540,66	4.941.692,08	5.151.871,08	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	551.918,87	444.630,78	9.138,10	-162.327,62	825.083,93	0,00			0,00	825.083,93	551.918,87	
	241.258.180,61	5.795.540,78	3.203.845,46	-32.173,15	243.817.702,78	169.065.032,94	5.176.254,43	3.176.431,36	171.064.856,01	72.752.846,77	72.193.147,67	
A. III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	
2. Beteiligungen	1.526.593,75	0,00	0,00	0,00	1.526.593,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1.526.593,75	1.526.593,75	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.518,97	0,00	0,00	0,00	6.518,97	0,00	0,00	0,00	0,00	6.518,97	6.518,97	
4. Sonstige Ausleihungen	118.674,84	5.100,00	9.917,67	0,00	113.857,17	0,00	0,00	0,00	0,00	113.857,17	118.674,84	
	1.676.787,56	5.100,00	9.917,67	0,00	1.671.969,89	0,00	0,00	0,00	0,00	1.671.969,89	1.676.787,56	
Summe	246.422.439,69	5.893.011,11	3.217.282,55	0,00	249.098.168,25	171.116.881,43	5.447.547,91	3.179.697,78	173.384.731,56	75.713.436,69	75.305.558,26	

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		2015	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	73.274.108,32		71.519	
abzüglich Energiesteuern	6.421.817,61		5.988	
		66.852.290,71		65.531
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		267.652,41		273
3. Sonstige betriebliche Erträge		520.055,08		2.492
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.226.630,60		32.692	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.032.747,84		10.697	
		44.259.378,44		43.389
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.986.364,46		7.204	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, – davon für Altersversorgung: 1.252.435,34 € (im Vorjahr: 1.563 T€)	2.732.437,19		2.923	
		9.718.801,65		10.127
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.447.547,91		5.383
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.114.894,99		6.934
8. Erträge aus Beteiligungen		72.878,34		14
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.583.755,85		2.125
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		570,28		1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		289.516,71		380
– davon aus verbundenen Unternehmen: 234.546,95 € (im Vorjahr: 306 T€)				
– davon aus Abzinsung 0,00 € (im Vorjahr: 0 T€)				
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		495.020,59		530
– davon an verbundene Unternehmen: 9.722,22 € (im Vorjahr: 20 T€)				
– davon aus Aufzinsung: 19.336,00 € (im Vorjahr 33 T€)				
13. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter		674.716,00		591
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		125.607,14		110
15. Ergebnis nach Steuern		3.750.752,66		3.752
16. Sonstige Steuern		688.519,68		781
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		3.062.232,98		2.971
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wurde gemäß § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die SWH hat ihren Sitz in Herford und wird im Handelsregister beim Amtsgericht Bad Oeynhausen unter der Nummer HRB 6554 geführt.

Die Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom 23. Juli 2015 wurden für das Geschäftsjahr 2016 umgesetzt. Aus der Anwendung der Neudefinition der Umsatzerlöse gemäß § 277 Abs. 1 HGB ergeben sich Verschiebungen zwischen den GuV-Positionen „Umsatzerlöse“ und „sonstige betriebliche Erträge“. Demnach wurden für das Geschäftsjahr 2016 Beträge in einer Größenordnung von 1.975 T€ den Umsatzerlösen zugeordnet. Außerdem werden die Konzessionsabgaben, in Höhe von 2.033 T€, aus der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“

umgegliedert in die Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“. Daher ist eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr nur durch entsprechende Anpassungen möglich.

Bei Anwendung der Neudefinition nach BilRUG bereits Vorjahr hätten sich die Umsatzerlöse von T€ 67.825, ein Materialaufwand von T€ 45.419 und sonstige Aufwendungen von T€ 4.903 ergeben.

Das Anlagevermögen wurde an das einheitliche Konzerngliederungsschema angepasst. Daher gibt es Verschiebungen zwischen den Bilanzpositionen „Technische Anlagen“ vormals „Verteilungsanlagen“ und „andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“. Der im Anlagenspiegel nicht gesondert ausgewiesene Betrag beläuft sich auf 8.030 T€.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff., 266 ff. und 275 ff. HGB aufgestellt und gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Etwaige latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sind aufgrund der Organschaft mit der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH beim Organträger zu erfassen.

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Seit dem Geschäftsjahr 2004 werden die Anlagenzugänge ab dem Anschaffungsmoment (pro rata temporis) abgeschrieben. Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres werden linear in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis 410 € betragen, werden als sofort abzugsfähige Betriebsausgabe angesetzt.

Finanzanlagevermögen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrig verzinsliche Ausleihungen an Arbeitnehmer der Gesellschaft werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Von zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren wird Gebrauch gemacht.

Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Rückstellungen

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen werden gem. § 253 HGB i. V. mit Art. 67 Abs.1 Satz 2 EGHGB und nach der versicherungsmathematischen Barwertmethode IDW RS HFA 3 mit einer mittleren Duration von 15 Jahren und einem Zinssatz von 3,24 % gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung berechnet. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. K. Heubeck, Köln, verwendet. Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Finanzanlagevermögen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 25 T€ handelt es sich um die Gesellschaftsanteile der Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH. Die Stadtwerke Herford GmbH sind des Weiteren unbeschränkt haftender Gesellschafter der AOV GbR, Gütersloh.

Unter den sonstigen Ausleihungen werden Arbeitgeberdarlehen ausgewiesen.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Gegenüber den Gesellschaftern bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 11.182 T€ (Vorjahr 14.746 T€), die unter den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 252 T€ (Vorjahr 6 T€), Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 10.930 T€ (Vorjahr 14.714 T€) und sonstige Vermögensgegenstände 0 T€ (Vorjahr 26 T€) ausgewiesen wurden.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden in Höhe von 5.715 T€ (Vorjahr 4.810 T€), die unter den Bilanzpositionen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 4.619 T€ (Vorjahr 4.098 T€) sowie unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit 1.096 T€ (Vorjahr 712 T€) ausgewiesen wurden.

Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
	BIS ZU 1 JAHR T€	1-5 JAHRE T€	ÜBER 5 JAHRE T€	2016 T€	2015 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.775	0	0	10.775	8.181
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.291	0	0	12.291	15.615
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	381	345	608	1.334	1.424
Sonstige Vermögensgegenstände	351	0	0	351	887
	23.789	313	649	24.751	26.107

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 963 T€ Lieferungen und Leistungen, mit 978 T€ sonstige Forderungen und mit 10.350 T€ Kreditgewährungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 1.133 T€ Darlehen und mit 201 T€ Lieferungen und Leistungen.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der Seite 22 zu entnehmen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 11.844 T€ bleibt unverändert zum Vorjahr. Es wird zu 86,54 % von der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Herford, zu 8,98 % von der Gemeinde Hiddenhausen und zu 4,48 % von der Stadt Spenge gehalten.

Die Kapitalrücklage wird mit 23.317 T€ gegenüber dem Vorjahr um 206 T€ höher ausgewiesen. Die Erhöhung resultiert aus dem vereinnahmten Nachteilsausgleich gem. Konsortialvertrag mit der Stadt Spenge für das Werburger Waldbad.

Empfangene Ertragszuschüsse

Als empfangene Ertragszuschüsse sind die nach den allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) oder aufgrund von Einzelvereinbarungen vereinnahmten Bauzuschüsse bis einschließlich Geschäftsjahr 2002 passiviert. Vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2006 wurden vereinnahmte Baukostenzuschüsse als Kapital- bzw.

Investitionszuschüsse von den selbst getragenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Sachanlagevermögen in Abzug gebracht. Ab dem Geschäftsjahr 2007 werden Ertragszuschüsse wieder passiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Versorgungsverpflichtungen, die auf vertraglichen Vereinbarungen, beamtenrechtlichen Bestimmungen und Vorschriften der städtischen Ruhgeldkasse beruhen.

In den sonstigen Rückstellungen werden Risiken des Energieeinkaufs und -vertriebs in Höhe von 6.261 T€, Risiken der Netzbetriebe in Höhe von 1.821 T€, Risiken der Anlagenwirtschaft in Höhe von 7.720 T€, Rückstellungen im Bereich der Personalwirtschaft in Höhe von 2.321 T€ sowie Rückstellungen im Verwaltungsbereich in Höhe von 1.139 T€ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
	BIS ZU 1 JAHR T€	1-5 JAHRE T€	ÜBER 5 JAHRE T€	2016 T€	2015 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	866	3.570	9.249	13.685	14.533
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.428	0	0	6.428	5.786
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.855	0	0	4.855	5.832
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	329	0	0	329	341
Sonstige Verbindlichkeiten	7.995	0	0	7.995	10.257
	20.473	3.570	9.249	33.292	36.749

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 351 T€ Lieferungen und Leistungen, mit 0 T€ Kreditgewährungen und mit 4.504 T€ sonstige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürg-

schaften der Hansestadt Herford, der Gemeinde Hiddenhausen sowie der Stadt Spenge gesichert. Im Zusammenhang mit der Beteiligung der Gesellschaft an der Trianel GmbH, Aachen, ist die Stadtwerke Herford GmbH im Vorjahr einem Kreditrisikopool für Energiehandel beigetreten. Es besteht weiterhin eine maximale Sicherheitenstellung von 740 T€. Der maximale Haftungsbeitrag aus dem Kreditrisikopool beträgt ca. 79 T€.

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen 31,8 Mio. € auf die Gasversorgung, 12,2 Mio. € auf die Wasserversorgung und 5,4 Mio. € auf die Wärmeversorgung, 17,0 Mio. € auf die Stromversorgung und 0,4 Mio. € auf den Bereich Freizeit/Bäder.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Der Jahresüberschuss 2016 der FSH (1.584 T€) wurde vollständig an die SWH abgeführt.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern betreffen ausschließlich die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter.

IV. Nachtragsbericht

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH wurde zum 1.1.2017 auf die Gemeinde Hiddenhausen übertragen. Weitere Ergebnisse nach

dem Abschlussstichtag, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

V. Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rd. 310 T€ innerhalb von 3 Jahren.

Mitarbeiter

Die Stadtwerke Herford GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich 156 Mitarbeiter. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht das 132 Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Dipl.-Ing. Detlef Jeretzky. Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2016 lagen keine wesentlichen nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die nach § 285 Nr. 21 HGB angabepflichtig sind.

ANTEILSBESITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL %	EIGEN- KAPITAL T€	JAHRES- ERGEBNIS T€
• Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH, Herford	100	25	0
• Wasserbeschaffungsverband Wasserwerk Begatal, Herford	55	100	0
• Kalldorfer Sattel Wassergesellschaft mbH, Bad Salzuflen	35	1.986	0
• Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel GbR, Bad Salzuflen	30	764	17
• Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH, Herford	50	260	37

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER			GEZ. AR-VER- GÜTUNG 2016
Steinmann, Jens	Dipl.-Sparkassenbetriebswirt	Vorsitzender	900,00 €
Plaszczek, Klaus	Geschäftsführer	stellv. Vorsitzender	800,00 €
Brumberg, Daniel	Unternehmensberater	bis 21.11.2016	600,00 €
Düning-Gast, Hans-Jörg	Beigeordneter		800,00 €
Dumcke, Bernd	Bürgermeister Spenge		800,00 €
Even, Herbert	Geschäftsführer		800,00 €
Galling, Oliver	Rechtsanwalt		800,00 €
Henke, Christian	Schwimmmeister	ab 24.06.2016	400,00 €
Kähler, Tim	Bürgermeister Herford	ab 19.02.2016	800,00 €
Kaiser, Thorsten	Polizeihauptkommissar		600,00 €
Kespohl, Achim	Rohrnetzbauer		800,00 €
Klipker, Frank	Elektro- und Wassermeister		800,00 €
Kuntemeier-Wolff, Dana	Erzieherin		800,00 €
Mohning, Manfred		stellv. Mitglied	200,00 €
Rolfsmeyer, Ulrich	Bürgermeister Hiddenhausen		800,00 €
Schäffer, Christine	Kaufm. Angestellte	ab 24.06.2016	400,00 €
Stuckenholz, Erhard		stellv. Mitglied	200,00 €
Thater, Kerstin	Hotelkauffrau	ab 24.06.2016	400,00 €
Wagner, Heidi	Schwimmmeisterin	ab 24.06.2016	400,00 €
Wienböcker, Lothar	Selbständig	ab 09.12.2016	800,00 €
Wiebrock, Jens	Netzmeister Gas und Wasser	bis 24.06.2016	400,00 €
Wiedemann, Paul-Dieter	Installateurmeister		800,00 €
Wulfmeyer, Dieter	Leiter Beteiligungen/Controlling	bis 19.02.2016	0,00 €

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich während des Jahres 2016 durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung umfassend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens informieren. Darüber hinaus wurde er in Kenntnis gesetzt, welche geschäftspolitischen Ziele verfolgt werden und wie grundle-

gende Fragen der zukünftigen Geschäftsführung zu beantworten sind. Anhand der zur Verfügung gestellten Vorlagen, Informationen und Auskünfte hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht.

Im Geschäftsjahr 2016 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Schwerpunkte der Beratungen waren:

- die Energiepreisentwicklung inkl. Ein- und Verkauf
- der Umbau des Kundenberatungszentrums
- die Erweiterung der Gasfilteranlage
- die Gaspreiseinsprüche nach § 315 BGB
- die Verwendung von Spenden aus der Kundenveranstaltung „VIA AQUA“
- die Prüfung von Beteiligungen
 - am Windpark Walsrode
 - an den Stadtwerken Schloss Holte Stukenbrock
 - an mittelbaren Beteiligungen der Trianel Erneuerbare Energie GmbH & Co.KG
- der Verkauf von Gesellschaftsanteilen an der Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH
- die EEG-Abgabe und Energiesteuer für Freizeiteinrichtungen
- die Familienkarten für die Freibäder in Herford
- die Baumaßnahmen im H2O
- die Personalangelegenheiten
- Personalkostenvergleichsrechnung für die Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH
- Verfahren zur Neubesetzung der Geschäftsführung Stadtwerke Herford GmbH
- die Spenden und das Sponsoring
- die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Herford GmbH
- die Wirtschaftspläne der Mutter- und der Tochtergesellschaft
- die Bestellung der Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2016
- das Risikomanagement der Mutter- und der Tochtergesellschaft
- die Halbjahres- und Jahresabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaft

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH zum 31. Dezember 2016 sowie der Lagebericht sind durch den vom Aufsichtsrat gewählten Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich - Dr. Schillen GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Dem Abschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2016 sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 12. Juni 2017 ausgehändigt. An den Beratungen des Aufsichtsrates über die Vorlagen nahm der Abschlussprüfer teil. Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Herford GmbH wurde empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen und den Lagebericht zu genehmigen.

Für die im Geschäftsjahr 2016 erfolgreich geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Herford GmbH ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HVV Herforder Versor-

gungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, zum 31. Dezember 2016 einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

VI. Zusätzliche Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist Mitglied in der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) sowie der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe in Münster (ZKW). Kann die VBL bzw. die ZKW ihren Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern der Gesellschaft nicht mehr nachkommen, so besteht eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe der mittelbaren Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 Abs. 1 EGHGB kann aufgrund fehlender Angaben der Versorgungskassen nicht angegeben werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgrund des geltenden Tarifvertrages bei der VBL bzw. ZKW pflichtversichert. Die Versorgung bemisst sich seit dem 1. Januar 2002 nach dem Betriebsrentengesetz. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 7,86 % des versorgungsfähigen Entgeltes für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 und vom 1. Juli bis 31. Dezember 2016, 8,06 %. Durch tarifvertragliche Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,41 % für

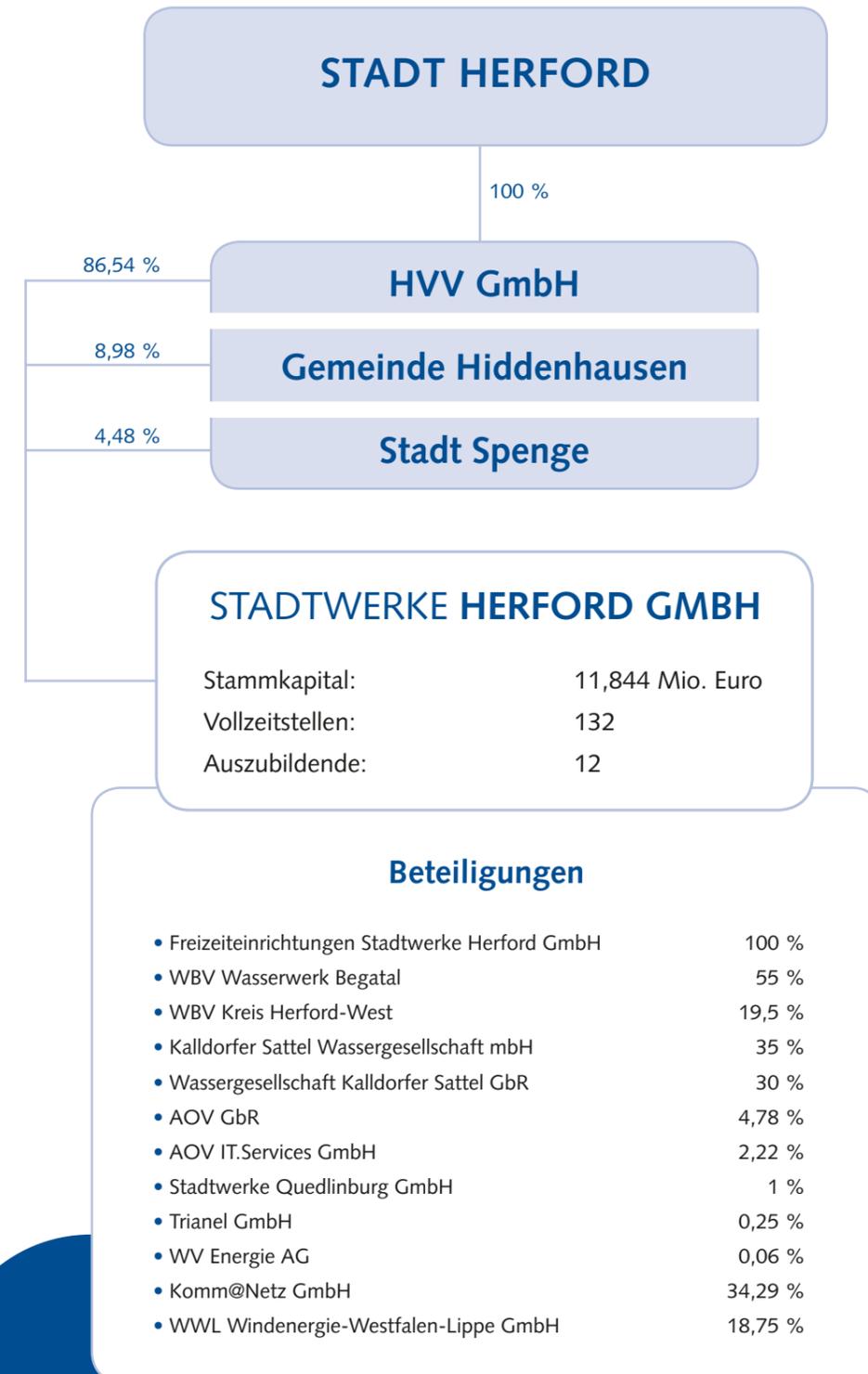
das 1. Halbjahr und 1,61 % für das 2. Halbjahr. Im Kalenderjahr 2016 wurde kein zusätzliches Sanierungsgeld erhoben. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach einer Beteiligungsvereinbarung bei der ZKW pflichtversichert sind, beträgt der derzeitige Umlagesatz 4,50 % zuzüglich 3,25 % Sanierungsgeld. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug insgesamt 6.830 T€.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurden Energielieferverträge für die Jahre 2017 bis 2019 über 173.548 MWh Strom mit einer Zahlungsverpflichtung von 5,1 Mio. € und 748.104 MWh Gas mit einer Zahlungsverpflichtung von 13,7 Mio. € abgeschlossen.

Sonstige Zusatzangaben

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

Beteiligungen



Impressum

STADTWERKE HERFORD GMBH
Öffentlichkeitsarbeit

Werrestraße 103
32049 Herford

Fon: 05221 922-0
Fax: 05221 922-164

www.stadtwerke-herford.de
www.h2o-herford.de
info@stadtwerke-herford.de

Abkürzungen, die im Jahresbericht verwendet werden:

DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
FSH	Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HVV	Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH
SWH	Stadtwerke Herford GmbH
VBL	Kommunale Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
WBV	Wasserbeschaffungsverband
ZKW	Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe

Bildnachweis:

Titel: ThomasVogel (*istock*); S. 6: Stadtwerke Herford GmbH; S. 9: Mutlu Kurtbas (*istock*);
S. 10: valio84sl (*istock*); S. 15: PhonlamaiPhoto (*istock*); S. 16: Stadtwerke Herford GmbH;
S. 19: scanrail (*istock*)



Stadtwerke Herford GmbH
Werrestraße 103 · 32049 Herford
Telefon: 05221 922-0
Fax: 05221 922-499
E-Mail: info@stadtwerke-herford.de
www.stadtwerke-herford.de